



„EIN BRENNENDER POLITISCHER THRILLER.  
EIN GEWINN VOR UND HINTER DER KAMERA.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

„EIN PACKENDER FILM, DER GESCHICHTE SCHREIBT.“

VARIETY

„EIN SPANNENDES,  
INVOLVIERENDES DRAMA.“

SCREEN DAILY

„EIN SEHR PACKENDER FILM; DIE  
SPANNUNG KOMMT AUS DER REALITÄT“

DEUTSCHLANDFUNKKULTUR



ARIENNE MANDI ZAR AMIR

# TATAMI



OSCAR® PREISTRÄGER

CANNES-Preisträgerin

EIN FILM VON GUY NATTIV UND ZAR AMIR

A KESKET STUDIOS AND NEW NATIVE PICTURES PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH WHITE LODGE PRODUCTIONS AND WESTEND FILMS A FILM BY GUY NATTIV AND ZAR AMIR "TATAMI"  
ARIENNE MANDI ZAR AMIR DASCHE DAUENHAUER YUVAL ORR JESSICA TODD MARTIN JESSICA ANDERSON ALI SHIRAZMAN PETER TRAUGOTT ORI ALLON SALVATORE MONACO  
PRODUCED BY ADI EZRATI MANDY TAGGER BROCKEY JAIME RAY NEWMAN GUY NATTIV ZAR AMIR ELHAM ERFANI DIRECTED BY GUY NATTIV AND ZAR AMIR

AB 1. AUGUST IM KINO



COPYRIGHT © 2023, JUDY PRODUCTION S.R.L. ALL RIGHTS RESERVED

# FILMladen

präsentiert

# TATAMI



Regie

**Guy Nattiv und Zar Amir**

Drehbuch

**Guy Nattiv und Elham Erfani**

Mit **Zar Amir, Arienne Mandi**, u.v.a.

**+++ Weltpremiere 2023 Internationale Filmfestspiele in Venedig +++**  
**+++ Ausgezeichnet mit dem renommierten „Brian Award“ +++**  
**+++ Zar Amir „Beste Schauspielerin“ - Tokyo International Filmfestival +++**

**Kinostart: 30. August**

**PRESSEHEFT**

## VERLEIH

Filmladen Filmverleih GmbH  
Mariahilfer Straße 58/7  
1070 Wien  
[office@filmladen.at](mailto:office@filmladen.at)

## PRESSEBETREUUNG

Filmladen Filmverleih GmbH  
Mariahilfer Straße 58/7  
1070 Wien

Marie Regehr  
[m.regehr@filmladen.at](mailto:m.regehr@filmladen.at)

Pressematerial steht Ihnen zum Download zur Verfügung unter:  
<https://www.filmladen.at/presse/>

## TECHNISCHE DATEN

---

Originaltitel Tatami  
Land Georgien, USA 2023  
Länge 105 Minuten  
Österreichischer Kinostart 30. August 2024

## BESETZUNG

Leila Hosseini	<b>Arienne Mandi</b>
Maryam Ghanbari	<b>Zar Amir</b>
Stacey Travis	<b>Jaime Ray Newman</b>
Jean Claire Travis	<b>Nadine Marshall</b>
Shani Lavi	<b>Lir Katz</b>
Nader Hosseini	<b>Ash Goldeh</b>
Vlad	<b>Valeriu Andriuta</b>
Amar Hosseini	<b>Mehdi Bajestani</b>
Justina	<b>Farima Habashizadehasi</b>
Assistenztrainer	<b>Elham Erfani</b>

## STAB

<b>Regie</b>	Guy Nattiv & Zar Amir
<b>Drehbuch</b>	Guy Nattiv & Elham Erfani
<b>Produktion</b>	Adi Ezroni Mandy Tagger Brockey Jaime Ray Newman Guy Nattiv
<b>Ausführende Produktion</b>	Avi Nir Alon Shtruzman Peter Traugott Ori Eisen Peter Sobiloff Ori Allon Salvatore Monaco Maya Amsellem Sharon Harel-Cohen
<b>Bildgestaltung</b>	Todd Martin
<b>Szenenbild</b>	Sofia Kharebashvili Tamar Gulishvili
<b>Kostümbild</b>	Sopo Iosebidze
<b>Editor</b>	Yuval Orr
<b>Musik</b>	Dascha Dauenhauer
<b>Casting</b>	Zar Amir
<b>Castingassistenz</b>	Tara Morani
<b>Assoziierte Produktion</b>	Zar Amir & Elham Erfani
<b>Koproduktion</b>	Jared Kash Peter Kash Jack Donohue Jenny Halper

## Kurzzinhalt & Pressenotiz

Die junge und ehrgeizige iranische Judoka Leila (Arienne Mandi) reist gemeinsam mit ihrer Trainerin Maryam (Zar Amir) zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für den Iran nach Hause zu bringen. Als sich im Verlauf des Wettkampfs herausstellt, dass sie auf eine Konkurrentin aus Israel treffen könnte, wird das Teheraner Regime nervös.

Um die Schmach einer möglichen Niederlage zu verhindern, wird Leila ein Ultimatum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortäuschen und aus dem Wettbewerb aussteigen. Sollte sie sich widersetzen und weiterkämpfen, würde sie ab sofort als Staatsverräterin betrachtet werden. Leila muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen, die nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familie im Iran und ihre Trainerin betrifft, deren Freiheit und Sicherheit ebenfalls auf dem Spiel stehen.

*Regie bei dem hochspannenden politischen Thriller führen Guy Nattiv und Zar Amir. TATAMI ist damit der erste Spielfilm mit einer iranisch-israelischen Ko-Regie. Die erfolgreiche Schauspielerin Amir (ausgezeichnet als „Beste Hauptdarstellerin“ in Cannes für „Holy Spider“) feiert mit Tatami ihr Regiedebüt, für Nattiv („Golda“) ist es bereits der sechste Spielfilm, für seinen Kurzfilm „Skin“ gewann er 2019 den Oscar. Guy Nattiv zeichnet auch, zusammen mit Elham Erfani, für das Drehbuch verantwortlich, das von verschiedenen wahren Begebenheiten inspiriert ist.*

*Der Film, in den Hauptrollen Arienne Mandi („The L Word: Generation Q) als iranische Judoka und Zar Amir („Holy Spider“), als deren Trainerin, feierte seine Weltpremiere 2023 in der Reihe „Orizzonti“ bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig und wurde mit dem renommierten „Brian Award“ ausgezeichnet. Zar Amir wurde auf dem Tokyo International Filmfestival zur „Besten Schauspielerin“ gekürt.*

## **Directors Note**

In den letzten Jahrzehnten hat die iranische Regierung alles in ihrer Macht Stehende getan, um zu verhindern, dass sich Iraner und Israelis bei internationalen Veranstaltungen treffen, ohne Rücksicht darauf, wie die Menschen tatsächlich fühlen. Wir haben dennoch einen Weg gefunden. Wir haben uns zwei Stunden von Tel Aviv und Teheran entfernt getroffen, in Tiflis, Georgien, um die Geschichte mutiger iranischer Sportlerinnen zu erzählen, die ihr Leben für die Freiheit riskieren. Israelische und iranische Künstler:innen wurden auf diese Weise künstlerische Brüder und Schwestern und stellten fest, dass wir uns doch so nah sind und so viel gemeinsam haben, wenn wir Kunst, Ästhetik und Kino miteinander teilen.

Wir glauben, dass die Kunst die Stimme der Vernunft ist, die den unnötigen Lärm durchdringt. Die Geschichte, die wir in diesem Film erzählen wollen, ist die Geschichte von zu vielen Künstler:innen und Sportler:innen, die unter Druck gesetzt wurden, ihre Träume aufzugeben, manchmal gezwungen waren, aufgrund des Konflikts zwischen den Systemen und Regierungen ihre Heimatländer und ihre Lieben zu verlassen. Letztendlich hoffen wir, dass wir einen Film gemacht haben, der der Welt zeigt, dass Menschlichkeit und Zusammenarbeit immer siegen werden.

Möge diese künstlerische und filmische Zusammenarbeit eine Hommage sein an diese Künstler:innen und Sportler:innen und alle Menschen, die sich bemühen, den blinden Hass und die gegenseitige Zerstörung zu überwinden, und aller Widrigkeiten zum Trotz eine gemeinsame Zukunft aufbauen.

**Zar Amir & Guy Nattiv**

## Ein Gespräch mit Guy Nattiv & Zar Amir

### **Wie haben Sie einander kennengelernt und was war der Grund für diese besondere Zusammenarbeit?**

**Zar Amir:** Auf ganz übliche Weise wurde ich für das Casting von Guys Film kontaktiert. Parallel dazu kam *Holy Spider* in den USA in die Kinos, und so haben wir uns zum ersten Mal in LA getroffen. Alles begann mit der Figur der Maryam, der Trainerin, aber dann fing ich an, Guy und der Produktion in der Casting-Abteilung zu helfen und auch der Produktion als Associate Producer beizustehen, gerade was Details bezüglich der Authentizität anbetrifft. Auf die gleiche Weise hatte ich schon an *Holy Spider* (und einigen anderen Projekten mit Bezug zu Iran und dem Nahen Osten) gearbeitet, mit meinem Wissen und meiner Kenntnis der Herausforderungen, die wir zu bewältigen hatten. Guy war von Anfang an sehr großzügig und sehr offen für alle Bedenken und Ideen, die ich und Elham, seine Co-Autorin, hatten. Auf diese Weise haben wir angefangen, und dann schlug Guy mir vor, seine Co-Regisseurin zu sein.

**Guy Nattiv:** Ich habe *Holy Spider* gesehen, und mein Verstand explodierte. Zar ist eine Naturgewalt. Ich wusste sofort, dass ich sie für die Rolle von Maryam, der Trainerin, haben wollte. Aber als wir uns dann kennenlernten, wurde mir sehr schnell klar, dass unsere Partnerschaft noch darüber hinausgehen könnte. Sie kam schnell als Casting-Direktorin an Bord, eine Rolle, die sie auch in *Holy Spider* für alle Farsi sprechenden Rollen übernommen hatte (mit Ausnahme von Arienne Mandi, die bereits gecastet worden war). Ihr außergewöhnlicher Geschmack, ihre Liebe zum Detail und ihre entschlossene Arbeitsmoral fielen mir sofort auf. Ich wollte als israelischer Filmemacher unbedingt mit einer iranischen Filmemacherin zusammenarbeiten, um diese iranische Geschichte zu erzählen. Mir war bewusst, dass Zar bereits ihr Regiedebüt plante. Das war ganz klar eine ihrer Ambitionen. Zar und ich haben genau denselben Filmgeschmack, eher europäisch, eher grenzüberschreitend, also war es ein sehr organischer Prozess. Es hat einfach Klick gemacht. Unser erster Drehtag war so, als hätten wir jahrelang als Partner zusammengearbeitet.

**Zar Amir:** Als Iranerin war ich mit einigen Sportlerinnen bereits vertraut, die eine ähnliche Geschichte hinter sich hatten. Ich hatte auch die Gelegenheit, eine Judoka kennenzulernen, die die gleichen Probleme zu bewältigen gehabt hatte und Teil eines Flüchtlings-Judoteams wurde! Es war einfach wichtig, diese Geschichte zu erzählen, und Guys künstlerische Vision war eine große Motivation für mich, bei dem Film mit dabei sein zu wollen. Eben nicht nur als Schauspielerin, sondern auch beim Casting und der Produktion und schließlich als Co-Regisseurin.

**Wie haben Sie die Geschichte und die Erzählung für TATAMI entwickelt, nachdem Sie sich zur Zusammenarbeit entschlossen hatten? Inwiefern ist der Film von realen Ereignissen inspiriert?**

**Guy Nattiv:** Elham und ich hatten das Drehbuch vor dem Ausbruch der Frauenrevolution geschrieben. Dabei haben wir uns von vielen iranischen Sportlerinnen inspirieren lassen, die das Unmögliche möglich gemacht haben. Sadaf Khadem, die erste iranische Boxerin, die nach Frankreich übergelaufen ist und sich für die Rechte der Frauen stark macht, war eine unserer Inspirationen. Sie hat viele Hindernisse überwunden und es geschafft, sich dennoch auf ihren Sport zu konzentrieren. Eine weitere heldenhafte iranische Sportlerin ist die Bergsteigerin Elnaz Rekabi, die ohne ihren Hidschab an Wettkämpfen teilnahm, obwohl sie wusste, dass ihr in ihrer Heimat dafür der Tod drohte. Und Kimia Alizadeh, die während der Olympischen Spiele in Rio die Galionsfigur des iranischen Fechtens war und wegen der Drohungen der Regierung beschloss, mit ihrem Mann zu fliehen. Zar und ich haben diesen Film nach dem Vorbild echter Menschen gedreht, aber nicht in einer Million Jahren hätten wir uns vorstellen können, dass die weibliche Revolution so bedeutend werden würde.

**Zar Amir:** Zunächst hatte ich meine Bedenken, als ich das Drehbuch einmal von Anfang an durchgelesen hatte, vor allem, was meine Figur Maryam anging, die als eine Art Verliererin-Heldin beschrieben ist. Elham und Guy waren aber sehr offen für andere Ideen bezüglich der iranischen Figuren. Das Drehbuch war fertig, sie hatten schon eine Weile daran gearbeitet, und ich hatte das Glück, Zugang zu haben zu ihren Recherchen und Informationen über Inspirationen aus dem realen Leben. Ich konnte außerdem meine eigenen Recherchen beisteuern und damit die Authentizität zusätzlich steigern. Unsere Zusammenarbeit begann damit, dass ich mich zunächst mehr oder weniger auf die Schauspieler und die iranischen Aspekte der Geschichte konzentrierte, während Guy die technischen Aspekte in den Fokus rückte. Als wir dann in den Drehprozess eintraten, verlief alles sehr reibungslos und fließend zwischen uns. Wir teilten unser schauspielerisches und technisches Fachwissen miteinander. Das setzte sich in gleicher Weise während der gesamten Postproduktion fort. Wir haben glücklicherweise einen fast identischen Filmgeschmack, und da wir die Herangehensweise sowohl an die Geschichte als auch die künstlerische Vision des Films teilten, konnten wir die Arbeit mit großem gegenseitigem Respekt realisieren.

**Da die Geschichte fiktiv ist – warum sollte es um Judo gehen? Was hat Sie an diesem Sport gereizt? Was war interessant daran, ein einziges Turnier zu drehen?**

**Guy Nattiv:** Ich liebe Filme, die einem das Gefühl einer tickenden Zeitbombe vermitteln, die an einem einzigen Ort spielen, die Klaustrophobie überbringen als Metapher dafür, wie sich die Hauptfiguren fühlen. Es war immer meine Absicht, diesen Film so sehr wie möglich in Echtzeit zu drehen, mit dem Drama abseits der Tatamimatten ebenso wie auf ihnen. Judo ist ein unglaublich körperlicher, menschlicher Sport. Er wird nur selten in Filmen gezeigt, und da sowohl Iran wie auch Israel in diesem Sport sehr gut sind, lag es auf der Hand, ihn zu thematisieren.

Wir hatten das Glück, den brillanten Judoka Philippe Morotti zu finden, der das älteste Judo-Dojo in Los Angeles leitet. Er nahm sowohl Zar als auch Arienne unter seine meisterhaften Fittiche.

***Erzählen Sie uns mehr über die beiden Hauptfiguren, zwei starke Frauen mit einer engen Bindung, die von größeren Mächten auf die Probe gestellt werden. Und generell darüber, dass diese Geschichte in einer fast ausschließlich weiblichen Welt spielt.***

**Guy Nattiv:** Als wir mit dem Casting für Leila, die Kämpferin, begannen, waren wir sehr misstrauisch, ob irgendjemand die Rolle spielen könnte. Unsere Casting-Büros waren in Großbritannien und Frankreich, und wir haben weltweit gesucht. Sie musste eine glaubwürdige internationale Judo-Meisterin, knallhart, fließend Farsi sprechend und obendrein noch eine brillante Schauspielerin sein. Das war eine große Anforderung, eine hohe Hürde. Als Arienne Mandi ihr Band einschickte, spürten wir gleich tief drin, dass sie unsere Leila war. Sie verkörperte all das von uns Ersehnte, und vor allem war sie jemand, den man zwei Stunden lang auf der Leinwand sehen will. Bei ihrem letzten Vorsprechen bekamen wir alle eine Gänsehaut, sie legte eine bärenstarke stürmische Performance hin, eine regelrechte Tour de Force.

In gewisser Weise hat Zars Figur Maryam den größeren Handlungsbogen, als jemand, der von der Regierung erfolgreich unter Druck gesetzt wurde und nun die Chance hat, die Sünden der Vergangenheit wiedergutzumachen, die sie mit sich zu tragen hat. Zar ist eine der tiefgründigsten, emotionalsten und nuanciertesten Darstellerinnen, mit der ich je gearbeitet habe. Jeden Tag kam sie mit 100 neuen Ideen, um Maryam noch weiter zu vertiefen, noch feiner zeichnen zu können. Es war herrlich, ihr zuzusehen und diese Figur mit ihr zu formen.

Für mich musste dieser Film einfach aus der weiblichen Sicht erzählt werden. Als Frau im Iran zu leben, bedeutet heute, niedriger als ein Bürger zweiter Klasse zu sein, und nach der Ermordung von Mahsa Amini ist die Thematik noch brisanter, noch dringlicher. Sadaf Khadem, (die iranische Boxerin) war unsere Beraterin bei dem Film. Sie floh aus dem Iran, nachdem sie bedroht wurde, weil sie ihren Sport weiter ausübte. Sie war eine wichtige Quelle und große Inspiration.

***Was war für Sie bei der Gestaltung von Maryams Charakter am wichtigsten, gab es etwas Bestimmtes, das Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Darstellung geholfen hat?***

**Zar Amir:** Um Maryam darzustellen, aber auch um Leila und die anderen Judokas zu inszenieren, griff ich auf meinen eigenen Rechercheprozess bezüglich des Judo zurück. Ich habe auch darüber nachgedacht, was es bedeuten würde, ein iranisches Team zu sein, mit seinen eigenen Besonderheiten und Nuancen, und das half dabei, Authentizität zu erzeugen. Die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren, und die ganz eigenen kulturellen Verhaltensweisen halfen mir, ihre Figuren und ihre Welt zu formen. Als Teil des Judo-

Trainings, das ich lernen musste, musste ich mich so stark wie möglich iranischen Judokas annähern, sowohl in ihrer Sprache als auch in der Körpersprache.

Es ist nicht leicht, eine Balance zu finden zwischen filmischer Vision und einer universelleren Sprache, in die sich auch jeder hineinfinden kann. Mit der Hilfe von Guy und Elham und auch meinen Judoka-Freund:innen habe ich es irgendwie geschafft, Maryam als Figur zu entwickeln und auch herauszufinden, wie die Beziehung zu Leila und dem System, unter dem sie zu leiden hat, aussehen musste. Das war eher ein persönlicher Ansatz, eine Reise für mich als Schauspieler:in.

***Arienne Mandi hat alle ihre Judo-Szenen selbst gedreht und trat dabei gegen echte olympische Sportler:innen an. Wie sah der Vorbereitungsprozess aus, und was brauchte sie Ihrer Ansicht nach für den Film?***

**Zar Amir:** Arienne ist nicht nur die Heldin des Films, sondern auch unsere eigene persönliche Heldin. Die Arbeit, die sie körperlich und auch als iranische Schauspieler:in, die außerhalb von Iran aufgewachsen ist, geleistet hat, ihre Großzügigkeit und Intelligenz, ihr Talent und ihre Persönlichkeit in Kombination mit ihrer Professionalität, all das hat Leila und TATAMI zum Leben erweckt. Sie ist eine ernsthafte, hart arbeitende Schauspieler:in mit Disziplin, immer offen für Herausforderungen. All das kommt im Film sehr gut zur Geltung.

**Guy Nattiv:** Philippe Moretti vom Hollywood Judo Dojo, das gerade sein 90-jähriges Bestehen gefeiert hat, ehrte uns damit, dass er Ari als Schüler:in aufnahm. Ari drehte gerade „The L Word“ und arbeitete im Anschluss an die Dreharbeiten mit Philippe viele Monate lang nachts. Als sie anfang, wusste sie nichts über den Sport. Am Ende trat sie selbst in allen sechs Kämpfen gegen echte Weltmeister-Judokas an. Sie hat eine unglaubliche Athletik. Wir waren überwältigt.

***TATAMI schafft ein echtes Gefühl von Intimität und Unmittelbarkeit. Können Sie uns ein wenig über Ihre Ideen verraten, wie die Geschichte erzählt und der Film gedreht wird?***

**Guy Nattiv:** Das Drehbuch war ursprünglich chronologisch geschrieben, aber als wir zum Schnitt kamen, war uns bewusst, dass wir direkt mit dem Wettbewerb beginnen wollten. Es hat uns einige Zeit beim Schnitt gekostet, aber unser großartiger und sehr geduldiger Cutter Yuval Orr (*Skin*) half uns, die richtigen Stellen für die Rückblenden zu finden. Wir brauchten auch Schnipsel aus dem Leben, das diese Frauen verlassen. Und wir wollten auch junge moderne Iraner:innen zeigen, die Rap hören, Party machen und das Leben genießen, selbst wenn sie es in einem geheimen Undergroundclub tun müssen.

***Können Sie uns ein wenig über die Dreharbeiten zu Tatami erzählen? Was war die Erfahrung, das Team zusammenzubringen, um ein Projekt wie dieses in Georgien zu drehen?***

**Guy Nattiv:** Wir haben auf der ganzen Welt nach unserer Sportarena gesucht. Was uns an Tiflis gefiel, war die perfekte Kombination aus Alt und Neu. Das Stadion stammt noch aus der Sowjetzeit, hat aber eine spektakuläre goldene Kuppel, die ihm ein barockes Element verleiht.

Ich persönlich zog mit meiner ganzen Familie für drei Monate dorthin, zusammen mit meiner Frau und Produktionspartnerin Jaime Ray Newman, die im Film auch zu sehen ist in der Rolle der Stacey Travis, die Koordinatorin der Veranstaltung. Unsere Mädchen gingen in einen georgischen Kindergarten. Die Georgier waren unglaublich freundlich und großzügig und gaben uns das Gefühl, zu Hause zu sein.

***Die Geschichte, auch wenn sie sehr spezifisch ist, hat universelle Themen und allgemeingültige Anziehungskraft. Worum geht es Ihrer Ansicht nach?***

**Zar Amir:** Für mich geht es in dem Film darum, Grenzen zu überwinden, für Freiheit zu kämpfen, für die eigenen Werte und Ziele einzustehen und auf der Seite der Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu stehen. Diese Themen werden immer universell sein, weil sie wichtig sind. Die Menschen mögen dieses Ringen auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichen Situationen erleben, aber letztendlich leben wir alle in ein und derselben Welt.

**Guy Attiv:** Meine Lieblingsfilme sind so spezifisch wie möglich, aber ihre Besonderheit ist es, die sie universell macht. *Wie ein wilder Stier* und *La Haine* waren große Inspirationen für diesen Film. Scorsese ist so spezifisch wie nur möglich in seinem Weltenbau. Aber der Grund, warum wir ihn alle lieben, ist meiner Meinung nach, dass wir uns in diesen Details wiederfinden. Wir alle mussten schon schwerwiegende Entscheidungen treffen, von denen wir wissen, dass sie richtig oder falsch sind, aber die Folgen, wenn wir uns für den richtigen Weg entscheiden, können sehr kompliziert sein. TATAMI ist für mich ein Thriller, und ich hoffe, dass die Zuschauer vom ersten Moment an mitgerissen werden.

## Die Hauptakteure

### Guy Nattiv (Regie, Drehbuch, Produktion)

GUY NATTIV ist ein Oscar-prämierter Filmmacher aus Israel. Sein erster amerikanischer Kurzfilm, *Skin*, gewann 2019 den Academy Award für den besten Live-Action-Short und lief auf über 300 Festivals auf der ganzen Welt. Nattiv ist erst der zweite Israeli, der jemals einen Academy Award gewinnen konnte.

Die Spielfilmversion, die ebenfalls den Titel *Skin* trägt und in der Jamie Bell, Vera Farmiga und Danielle Macdonald die Hauptrollen spielen, wurde auf dem Toronto International Film Festival 2018 uraufgeführt, wo er den Fipresci Critics Prize gewann. Die internationale Premiere des Films fand auf den Internationalen Filmfestspielen in Venedig statt.

Der aktuelle Film von Nattiv, *Golda – Israels eiserne Lady*, mit der Oscargewinnerin Helen Mirren in der Rolle der ersten Premierministerin von Israel, Golda Meir, läuft gerade erfolgreich in den deutschen Kinos.

In Israel hat Guy drei Spielfilme geschrieben und inszeniert, *Strangers* (2007), der auf dem gleichnamigen Kurzfilm Nattivs von 2003 beruht und in Sundance Weltpremiere feierte, *Mabul* (2010), der auf dem 2002 auf der Berlinale als bester Kurzfilm ausgezeichneten *Sturmflut* basiert, und *Magic Men* (2014).

Guy Nattiv lebt in Los Angeles mit seiner Produktionspartnerin und Ehefrau, Jaime Ray Newman, und ihren beiden Töchtern. Gemeinsam leiten sie die Produktionsfirma New Native Pictures, die sich auf die Entwicklung risikofreudiger, origineller Stoffe spezialisiert hat.

### Zar Amir (Regie und als Maryam Ghanbari vor der Kamera)

ZAR AMIR, auch bekannt als ZAR AMIR EBRAHIMI, ist eine iranische Schauspielerin, die in Paris lebt. 2022 wurde sie auf dem 75. Festival de Cannes ausgezeichnet als beste Schauspielerin für ihre epochale Darstellerleistung in Ali Abbasis oscar-nominiertem *Holy Spider* (2022).

Sie wuchs in Teheran auf, wo sie ihren Abschluss an der Schauspielakademie machte. Sie trat auf der Bühne auf und spielte in hochkarätigen Fernsehserien und Filmen. Nationale Bekanntheit erlangte sie mit Soaps wie „Help Me“ (2004) oder „Nargess“ (2007). Die Filme, die sie in Iran drehte, *Waiting* (2001) und *A Trip to Hidasu* (2006), konnten wegen der Zensur nicht gezeigt werden.

Außerhalb Irans wurde sie einem größeren Publikum ein Begriff durch ihre Mitwirkung an dem Rotoskop-Animationsfilm *Tehran Taboo*, der beim Festival in Cannes 2017 Premiere feierte. 2018 wurde sie beim Internationalen Filmfestival von Nizza als beste Schauspielerin ausgezeichnet für ihre Darstellung in dem Film *Bride Price Vs Democracy*. Ihre Arbeit *Tomorrow We Are Free* wurde u. a. beim Tallinn Black Nights Film Festival sowie dem Filmfest Hamburg gezeigt. Zudem konnte man sie in Guillaume Renussons *Les Survivants / White Paradise* an der Seite von Denis Ménochet sowie dem zweifachen Deutscher-Filmpreis-Gewinner *Sieben Winter in Teheran* von Steffi Niedertzoll sehen.

Ihre jüngsten Rollen umfassen Eran Riklis' *Reading Lolita in Tehran*, Mehran Tamadons *My Worst Enemy* und Noora Niasaris *Shayda*, der von Cate Blanchett produziert wurde.

Zar Amir gründete ihre Produktionsfirma Alambic Production im Jahr 2019. Sie ist auch für die BBC tätig als Produzentin und Regisseurin tätig und leitet ein Kulturprogramm für den persischen Zweig von BBC World. Im Jahr 2022 wurde sie in der Listung „100 Frauen der BBC“ als eine der weltweit inspirierenden und einflussreichen Frauen des Jahres geführt.

## **Vor der Kamera**

### **Arianne Mendi (Leila Hosseini)**

ARIANNE MENDI ist eine amerikanische Schauspielerin mit lateinamerikanischen und nahöstlichen Wurzeln. Sie ist am besten bekannt für ihre Rolle als Dani Nuñez in „The L Word: Generation Q“. Geboren und aufgewachsen in Los Angeles, fand sie schon in jungen Jahren Freude an der Schauspielerei. Nach dem Abschluss der High School studierte sie drei Jahre lang Kommunikation am College, bevor sie sich voll und ganz der Schauspielerei zuwandte. Nach drei Staffeln als Serienhauptdarstellerin in „The L Word: Generation Q“ ist sie betont stolz darauf, in TATAMI die iranische Sportlerin Leila darzustellen, die buchstäblich und im übertragenen Sinne für ihr Recht auf Freiheit kämpft.

### **Ash Goldeh (Nader Hosseini)**

ASH GOLDEH wurde als Sohn iranischer Eltern in einem Vorort von Paris geboren und wuchs dort auch auf. Als Absolvent des Lee Strasberg Theatre Institute (NYC) begann Goldeh seine Karriere mit Auftritten in verschiedenen Off-Broadway-Shows, unter anderem in „Warten auf Godot“ unter der Regie von Mathilde Schennen am Kraine Theater. Danach tourte er durch Frankreich mit Ahmed Madanis Sozialdrama „Illumination(s)“ (2014-2015). 2015 hatte er eine Rolle in der international geschätzten Spionageserie „The Bureau“ von Eric Rochant. Wenig später folgte sein Filmdebüt in Katell Quillévérés *Heal the Living*, der 2016 unter anderem für die Mostra in Venedig ausgewählt wurde. Zu Ash Goldehs Credits gehören auch Gastrollen in Staffel 8 von „Homeland“, „No Man's Land“ und eine wiederkehrende Rolle in der mit dem Emmy prämierten Apple-TV+-Serie „Teheran (Staffel 1)“. 2023 spielte er an der Seite von Jake Gyllenhaal in dem hochgelobtem Kriegsfilm *Guy Ritchie's The Covenant* sowie in Maryam Keshavarz' Sundance-Gewinner *The Persian Version*, der kurz darauf auch das 40. Filmfest München eröffnete und seither auch in den deutschen Kinos gezeigt wurde.

### **Elham Erfani (Assistenztrainerin / Drehbuch)**

ELHAM ERFANI ist eine in Iran geborene Autorin, Regisseurin, Schauspielerin und assoziierte Produzentin. Sie erwarb einen Bachelor of Arts in Teheran und beschritt daraufhin einen ungewöhnlichen Weg in der Welt der Kunst und Unterhaltung. Sie zog nach Paris und setzte ihre Studien fort an der ESRA-Filmschule, wo sie erfolgreich mit einem Diplom in

Kunstwissenschaften abschloss. Als Schauspielerin konnte Erfani ihre Fähigkeiten unter der Mentorschaft Jack Waltzer, einem Mitglied des Actor's Studio, verfeinern.

## **Hinter der Kamera**

### **Adi Ezroni (Produktion)**

ADI EZRONI ist EVP Content von Faraway Road, gegründet von Avi Issacharoff und Lior Raz („Fauda“, „Geister von Beirut“). Vor ihrer Tätigkeit bei Faraway war sie bei Keshet Studios der Co-Head of Features und VP TV, wo sie eine Reihe von Projekten entwickelte und produzierte. Davor produzierte Adi Ezroni unabhängige Filme unter dem von ihr und Mandy Tagger aus der Taufe gehobenen Banner Spring Pictures. Ihre Karriere begann sie als Schauspielerin und TV-Moderatorin.

### **Mandy Tagger Brockey (Produktion)**

MANDY TAGGER BROCKEY ist eine erfahrene Film- und Fernsehproduzentin und hatte als Führungskraft zuletzt die Position des Leiters von Keshet Films inne, wo sie eine entscheidende Rolle beim Aufbau der Filmabteilung des Unternehmens spielte. Während ihrer Ägide war sie verantwortlich für die Gründung des Entwicklungsfonds des Unternehmens, der in TV und Film auf der ganzen Welt investierte. Mandys Karriere begann mit Leitung der Produktionsabteilung bei InDigEnt, einem bahnbrechenden Mikro-Budget-Unternehmen von Regisseur Gary Winick und John Sloss. Im Jahr 2009 war sie Mitbegründerin von Spring Pictures, um selbst Filme entwickeln, finanzieren, verpacken und produzieren zu können. Ihre Filme wurden auf renommierte Festivals wie Sundance, TriBeCa, Cannes, Toronto und Venedig eingeladen.

### **Jaime Ray Newman (Produktion / Rolle: Stacey Travis)**

JAIME RAY NEWMAN ist eine erfolgreiche Schauspielerin sowie eine mit dem Academy Award® ausgezeichnete Produzentin. Sie spielte zuletzt neben Michael Keaton in der für den Emmy nominierten Serie „Dopesick“ für Hulu / Disney+ sowie in „The Time Traveler's Wife“ für HBO. Aktuell sieht man sie in einer wiederkehrenden Rolle in der neuen Apple-TV+-Serie „The Big Cigar“, die von Don Cheadle kreiert wurde, und in dem Independent-Film *Exhibiting Forgiveness* unter der Regie von Titus Kaphar an der Seite von Andre Holland. Newman hatte eine prominente Rolle in der Miniserie „Little Fires Everywhere“ auf Hulu und war Serienmitglied in Marvels „The Punisher“ für Netflix neben Jon Bernthal und Ebon Moss-Bachrach. 2019 gewann Newman den Academy Award® zusammen mit ihrem Ehemann und Partner Guy Nattiv für ihren Kurzfilm *Skin*. Anschließend produzierte sie die Spielfilmversion, ebenfalls mit dem Titel *Skin*, in der Hauptrolle Jamie Bell, der auf dem Toronto International Film Festival uraufgeführt wurde und den Fipresci Critic's Prize gewinnen konnte. Sie und Nattiv betreiben eine Produktionsfirma, New Native Pictures.